

Malediven erteilen Israelis wegen Gaza-Massakers Einreiseverbot

Malé. Die Regierung des Urlaubsparadieses Malediven hat erneut angekündigt, israelischen Staatsbürgern die Einreise zu verbieten. Das muslimische Land hatte diesen Schritt bereits im Juni vergangenen Jahres beschlossen, ihn bislang jedoch nicht umgesetzt. Das Einwanderungsgesetz solle angepasst werden, teilte nun das Büro von Präsident Mohammed Muizzu mit. Grund seien die »anhaltenden Greuelthaten und der Völkermord Israels am palästinensischen Volk«. Die Regierung der Inselgruppe sei solidarisch mit den Palästinensern. Aus der Erklärung geht allerdings nicht hervor, wann genau das Verbot in Kraft treten soll.

Israel und die Malediven unterhalten keine vollen diplomatischen Beziehungen. Israelis konnten bisher aber die für ihre Luxushotels, weißen Strände und türkisblaues Wasser bekannte Inselgruppe besuchen. Der Zeitung *Maldives Independent* zufolge taten dies im vergangenen Jahr mehr als 1.400 israelische Urlauber. Bis Ende März dieses Jahres waren es demnach 236. Im Jahr 2022 hätten mehr als 15.000 Israelis die Malediven bereist.

Der israelische Sender *Kan 11* berichtete, die Regierung der Malediven habe das Einreiseverbot für Israelis vergangenen Sommer nicht umgesetzt, weil sie darüber Kenntnis erhalten habe, dass es in Israel auch arabische Staatsbürger gebe. Sie machen rund 20 Prozent der israelischen Bevölkerung aus. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/498564.nahostkonflikt-malediven-erteilen-israelis-wegen-gaza-massakers-einreiseverbot.html>